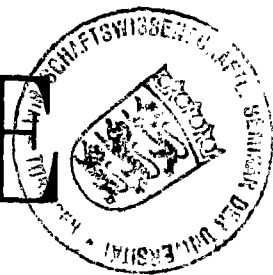


STATISTISCHE BERICHTE



Schm
1.1.1958 2609 ZG 43

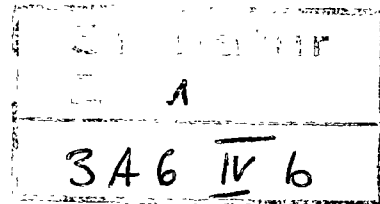


Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/18/16

Erschienen am 2. Juli 1958

Die Streiks im 1. Vierteljahr 1958



Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit
Quellenangabe gestattet

(7075) V

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter über
Erwerbstätigkeit (einschl. Streiks) unter der Nr. A VI

Die Streiks im 1. Vierteljahr 1958 nach Wirtschaftsgruppen
in den Ländern des Bundesgebietes

Land Wirtschaftsgruppe	Be- troffene Betriebe	Arbeitnehmer				Verlorene Arbeitstage	
		insge- samt	davon bei Streiks mit einer Dauer von				aller Arbeit- nehmer
			weniger als 7	7 bis 24 Arbeitstagen	mehr als 24		
<u>Bundesgebiet</u>							
Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei	7	574	574	-	-	574	
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung	40	6 332	6 332	-	-	4 766	
Eisen- und Metallgewinnung	1	64	64	-	-	64	
Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung	1	408	408	-	-	247	
Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau	1	456	456	-	-	1 140	
Textilgewerbe	25	7 979	355	-	7 624	323 917	
Bekleidungsgewerbe	1	106	106	-	-	661	
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	4	81	81	-	-	81	
Bau- und Baunebengewerbe	45	336	293	17	26	1 417	
Handel und Handelshilfsgewerbe	1	48	-	48	-	528	
Theater, Musik, Film, Schaustellung, Sport	2	56	56	-	-	56	
Verkehrswesen (ohne Bundespost und Bundesbahn)	14	9 878	9 878	-	-	4 953	
Verwaltung, Erziehung 1)	1 272	165 730	165 730	-	-	165 643	
Volks- und Gesundheitspflege, hyg. Gewerbe	5	659	659	-	-	659	
Alle Wirtschaftsgruppen	1 419	192 707	184 992	65	7 650	504 706	
darunter mit Billigung der Gewerkschaften geführte Streiks	1 371	191 698	184 074	-	7 624	501 433	
<u>Länder</u>							
<u>Schleswig-Holstein</u>							
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung	18	2 367	2 367	-	-	2 367	
Bau- und Baunebengewerbe	42	45	2	17	26	1 126	
Verkehrswesen (ohne Bundespost und Bundesbahn)	2	892	892	-	-	892	
Verwaltung, Erziehung	33	2 845	2 845	-	-	2 845	
<u>Niedersachsen</u>							
Textilgewerbe	2	2 006	-	-	2 006	87 482	
Verwaltung, Erziehung	91	11 394	11 394	-	-	11 394	

<u>Bremen</u>						
Textilgewerbe	2	1 348	-	-	1 348	68 742
<u>Nordrhein-Westfalen</u>						
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung	3	2 179	2 179	-	-	613
Eisen- und Metallgewinnung	1	64	64	-	-	64
Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung	1	408	408	-	-	247
Textilgewerbe	3	326	326	-	-	789
Bekleidungsgewerbe	1	106	106	-	-	661
Handel und Handelshilfsgewerbe	1	48	-	48	-	528
Verkehrswesen (ohne Bundespost und Bundesbahn)	1	2 500	2 500	-	-	156
Verwaltung, Erziehung	800	90 000	90 000	-	-	90 000
<u>Hessen</u>						
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung	13	1 265	1 265	-	-	1 265
Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau	1	456	456	-	-	1 140
Textilgewerbe	18	4 299	29	-	4 270	166 904
Verkehrswesen (ohne Bundespost und Bundesbahn)	6	5 694	5 694	-	-	3 113
Verwaltung, Erziehung	41	7 583	7 583	-	-	7 565
Volks- und Gesundheitspflege, hyg. Gewerbe	2	406	406	-	-	406
<u>Rheinland-Pfalz</u>						
Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei	7	574	574	-	-	574
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung	6	521	521	-	-	521
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	4	81	81	-	-	81
Bau- und Baunebengewerbe	3	291	291	-	-	291
Theater, Musik, Film, Schausstellung, Sport	2	56	56	-	-	56
Verkehrswesen (ohne Bundespost und Bundesbahn)	5	792	792	-	-	792
Verwaltung, Erziehung	39	1 446	1 446	-	-	1 446
Volks- und Gesundheitspflege, hyg. Gewerbe	3	253	253	-	-	253
<u>Baden-Württemberg</u>						
Verwaltung, Erziehung	138	30 658	30 658	-	-	30 658
<u>Bayern</u>						
Verwaltung, Erziehung	130	21 804	21 804	-	-	21 735

1) Enthalten sind, soweit es sich um den eintägigen Warnstreik der Kommunalarbeiter handelt, für einige Länder auch Ergebnisse aus anderen Wirtschaftsgruppen.

Die Streiks im 1. Vierteljahr 1958

Mit Beginn des Jahres 1958 wird eine Nachweisung der Ursachen und der Ergebnisse der Arbeitsstreitigkeiten nicht mehr vorgenommen.

Das erste Vierteljahr 1958 tritt gegenüber anderen Berichtszeiträumen durch eine auffallend rege Streiktätigkeit hervor. In 1419 Betrieben haben Streiks mit einer Beteiligung von 192 707 Arbeitnehmern stattgefunden. Es war damit ein Verlust von 504 706 Arbeitstagen verbunden.

Von allen Wirtschaftsgruppen fällt der Streik im Textilgewerbe mit 64 vH aller Streiktage am stärksten ins Gewicht. Gemessen an der tatsächlich in der Textilindustrie geleisteten Arbeitszeit entfielen auf 1000 geleistete Arbeitstage 6 durch Streiks ausgefallene Arbeitstage. Ein bedeutender Anteil der Streiktage (32,8 vH) betraf ferner die Gruppe Verwaltung, wobei es sich um den eintägigen Warnstreik der Gemeindearbeiter handelte. Dieser Warnstreik ist allerdings nicht allein in der Wirtschaftsgruppe Verwaltung enthalten, da die Betriebe, in denen die Kommunalarbeiter streikten, zum Teil anderen Wirtschaftsgruppen, wie z. B. dem Verkehrswesen oder der Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung angehören. Da jedoch nur in einigen Ländern der Streik im öffentlichen Dienst getrennt nach Wirtschaftsgruppen erfaßt werden konnte, in anderen Ländern jedoch nicht, sind in den für die Gruppe Verwaltung ausgewiesenen Zahlen zum Teil auch die Ergebnisse des Kommunalarbeiterstreiks, die sich auf die anderen Wirtschaftsgruppen beziehen, enthalten.

Von den beiden größten Streiks dauerte der im Textilgewerbe rd. 41 Tage, der in der Verwaltung 1 Tag je Arbeitnehmer. Da an dem Streik in der Verwaltung jedoch gut das Zwanzigfache der Zahl der streikenden Arbeiter im Textilgewerbe beteiligt war, ergibt sich im Gesamtdurchschnitt eine Streikdauer von 2,6 Tagen je Arbeitnehmer.

Bis auf Hamburg und das Saarland wurden sämtliche Länder von Streiks betroffen. Anteilmäßig hatten die Länder, die von dem Streik im Textilgewerbe erfaßt waren, die größten Verluste zu verbuchen, nämlich Hessen 35,7 vH, Niedersachsen 19,6 vH, Nordrhein-Westfalen 18,4 vH und Bremen 13,6 vH aller Streiktage.

Eine Aussperrung fand im Lande Bremen statt. Sie wurde in einem Betrieb der Textilindustrie über sämtliche 1074 Arbeitnehmer als Gegenmaßnahme dafür verhängt, daß 943 Arbeitnehmer in den Streik getreten waren, und wurde für die nicht streikenden Arbeitnehmer nach einem Tage, für die streikenden Arbeitnehmer bei Beendigung des Streiks wieder aufgehoben.